

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **35 (1980)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte

GEOGRAPHIE AN DER HOCHSCHULE ST. GALLEN

Die neue Studienordnung, in deren Rahmen die Wirtschaftsgeographie in den ersten drei Semestern der Grundstufe als Wahlpflichtfach alternativ zur Technologie angeboten wird, hat sich seit ihrer Einführung im Herbst 1978 günstig auf die Nachfrage der Studenten nach unserem Fach ausgewirkt. Etwa 60 % der Studienanfänger (vorwiegend Juristen und Volkswirtschaftler) wählen Wirtschaftsgeographie als Wahl- und Prüfungsfach, während sich die Studenten der Betriebswirtschaft eher der Technologie zuwenden. Vorlesungen und Seminare in Geographie müssen nun, bei einer Beteiligung von rund zweihundert Studenten, zum Teil drei- bis vierfach geführt werden.

Der Einbau der Geographie in die Lizentiats-

stufe wird im laufenden Sommer mit den volkswirtschaftlichen Fachrichtungen koordiniert. Die Mitwirkung der Geographie erfolgt in den Wahlblöcken Raumordnungspolitik und Umweltökonomie sowie als Wahlangebot für Wirtschaftspädagogen in den Studiensemestern 7 und 8. Auch die Wiederaufnahme der Doktorandenseminare zur Wirtschaftsgeographie ist vorgesehen.

Der während sechs Jahren interimistische Betreuer des vakanten Lehrstuhles für Wirtschaftsgeographie und Leiter der Forschungsstelle für Wirtschaftsgeographie und Raumplanung, Prof. Dr. Erich Bugmann, wurde auf den 1. April 1980 zum Extraordinarius auf den Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie gewählt. Neben ihm amtiert seit dem Sommersemester 1980 in Parallelveranstaltungen der Grundstufe Dr. Martin Boesch als Dozent für Wirtschaftsgeographie.

Dr. Hans Hofer siebzigjährig

Am 25. August 1980 feierte Dr. Hans Hofer seinen siebzigsten Geburtstag. Sein Wirken verdient, ihn an dieser Stelle zu würdigen. In Bülach geboren, wuchs er in seiner Heimatgemeinde auf, in der er auch die Volksschulen besuchte. Nach Absolvierung einer Banklehre studierte er an der Universität Zürich Geographie, Geologie und Biologie und erwarb 1938 das Höhere Lehramt. 1940 promovierte er mit der Dissertation "Wirtschafts- und Siedlungsgeographie des Rafzerfeldes" bei H.J. Wehrli. 1939-43 war er Hauptlehrer für Geographie am Athenäum in Zürich, woran sich eine mehrjährige Mitarbeit am Eidg. Produktionskataster schloss, der damals vom Begründer F.T. Wahlen geleitet wurde. 1950 wählte ihn die Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Zürich zum Hauptlehrer und Fachvorstand für Wirtschaftsgeographie, Wirtschaftskunde und Staatskunde, an der er bis zu seiner Pensionierung 1976 unterrichtete und zahlreichen Schülern eine solide geographische und staatskundliche Bildung vermittelte. Daneben betätigte er sich (1968-74) als Dozent für Geographie an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule Zürich. Ausserhalb dieses hauptberuflichen Arbeitsfeldes stellte er sich in den Dienst der Verkehrsvereinigung Zürcher Unterland, der er 30 Jahre als Präsident und Gutachter wertvolle Unterstützung leistete. In der gleichen Region

wirkte er zudem als Berater der Regionalplanungsgruppe. Seit 1963 ist er ferner im Vorstand der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich, für die er mehrere Jahre das Amt des Aktuars versah.

Seine Arbeit für Schule und Öffentlichkeit begleitete eine rege Publikationstätigkeit. Sie kommt vor allem in zwei Lehrbüchern für kaufmännische Berufsschulen zum Ausdruck: in der Wirtschaftsgeographie - die acht Auflagen erlebte - und in der 1965 in 4. Auflage erschienenen Staats- und Wirtschaftskunde. Die engere Heimat des Zürcher Unterlandes verdankt ihm sodann mehrere Abhandlungen zur Klimatologie, Landwirtschaft, Industrie und zum Kulturlandschaftswandel, die sich durch Klarheit und Gründlichkeit auszeichnen. Mit Beiträgen zu Sammelwerken, Nekrologen (z.B. Bernhard, Kirchengraber) und Reiseberichten, die er auf Reisen in Nordeuropa, Nordamerika u.a. gründete, erwies sich Hans Hofer als kenntnisreicher Berichterstatte.

So fügt sich das Lebenswerk zur harmonischen Synthese, die Hans Hofer als ein Vorbild seiner Zunft, insbesondere der Wirtschafts- und Kulturgeographie erkennen lässt. Kollegen, Freunde und Schüler wünschen ihm lange Jahre wohlverdiente Ruhe, die er zweifellos mit weiterer fruchtbarer Tätigkeit quittieren wird.

E. Winkler